proLAA-Newsletter

Von: proLAA [mailto:buero@prolaa.at]
Gesendet: Freitag, 30. Dezember 2011 20:32
An: 'buero@prolaa.at'
Betreff: Fürchtet sich die ÖVP Laa im Neuen Jahr vor ihren eigenen Mitgliedern?

Liebe proLAA-FreundInnen!
Sehr geehrte proLAA-NewsletterabonnentInnen!

Am Ende des Jahres 2011 wollen wir Ihnen / Dir eine an unser Büro gesendete E-Mail (siehe unten) eines ÖVP-Wählers weiterleiten. (Der Name des Absenders wurde entfernt)

Was wir Ihnen / Dir für 2012 versprechen können: Wir werden so intensiv und engagiert weiterarbeiten wie bisher und wünschen Ihnen / Dir für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg. Mögen Ihre / Deine persönlichen Wünsche in Erfüllung gehen! Mögen die Ziele die Sie sich stecken / die Du Dir steckst, ein Stück näher rücken!

Alles Gute für das Neue Jahr 2012 wünschen

Thomas Stenitzer & Isabella Zins im Namen des Teams von proLAA

proLAA
Team Stenitzer
Rathausgasse 4
2136 Laa/Thaya

Email: buero@proLAA.at
Web: **www.proLAA.at**

Wir sind für einen Klimawechsel in der Laaer Politik!

-----Ursprüngliche Nachricht-----
Von:
Gesendet: Montag, 26. Dezember 2011 12:47
An: buero@prolaa.at
Betreff: Putin lässt grüßen

Hallo prolaa-Team!

Zuerst konnte ich es nicht glauben. Doch schließlich verdichtete sich das Gerücht zur Wahrheit: Die „einfachen" Parteimitglieder werden vom ÖVP-Parteitag im Jänner 2012 ausgeschlossen. Wer Parteiobmann Fass wiederwählen darf, entscheidet diesmal er, der Parteiobmann selbst (pardon: natürlich der Parteivorstand bzw. die Bünde).

Noch einmal der Reihe nach: Laut Parteistatut § 45 (1) gehören dem Gemeinde-/Stadtparteitag alle Mitglieder der VP NÖ mit beschließender Stimme an, die im Gemeinde-/Stadtgebiet wohnhaft sind, d. h. alle Parteimitglieder aus Laa und den Katastralgemeinden dürfen beim Parteitag mitreden und den Parteiobmann wählen. Nur in großen Städten ist es vorgesehen, dass stattdessen ausgesuchte Delegierte zum Parteitag geladen sind und stellvertretend für alle Parteimitglieder wählen dürfen. Dass Laa/Thaya von Bezirks- und

Landesseite seit neuestem als Großstadt gesehen wird, ist mir neu. Laa ist seit dem letzten Parteitag auch nicht gewachsen.

Wieso schließt man dann in Laa erstmals die Parteimitglieder von der Wahl aus? Das gab es im ganzen Bezirk noch nie.

Meine Erklärung ist wie die vieler anderer verärgerter Parteimitglieder in Laa einfach: Der Laaer ÖVP-Obmann Bgm. Ing. Fass hat offensichtlich Angst davor, dass schon viele Parteimitglieder zu proLAA übergelaufen sind und seinen Namen auf dem Stimmzettel streichen würden! Als lange im Amt befindlicher Funktionär braucht er nämlich bereits eine 2/3-Mehrheit für die Wiederwahl zum Parteiobmann. Diese sieht er offensichtlich in Gefahr! Er will gleichzeitig verhindern, dass die aktuelle Politik der ÖVP Laa kritisiert wird. Grund zur Kritik gibt es ja genug, z.B. ÖVP im Schlepptau der SPÖ, sodass sogar gemeinsame Zeitungen mit Händchen-Halt-Fotos erscheinen, null Information über viele Vorgänge, schlimme Finanzen und vieles mehr, was ich hier gar nicht aufzählen will.

Doch die Gefahr ist aus meiner Sicht eine viel größere: Der Partei wird auf lange Sicht großer Schaden zugefügt, denn die ÖVP Laa verabschiedet sich endgültig von der Demokratie und bestätigt jetzt genau das, was zur Spaltung vor zwei Jahren beigetragen hat.

Dass der Vorsitzende entscheidet, wer ihn wählen darf, gibt es sonst nur in kommunistischen Ländern! Nie hätte ich es für möglich gehalten, dass solche Vorgänge in „meiner Partei" üblich werden. Das ist eine Schande. Ob der Bezirks- und Landespartei wohl klar ist, was hier angerichtet wird? Im Übrigen soll es im Lager der SPÖ ähnlich zugehen. Das ist für mich aber nur ein schwacher Trost."